

29. Mai 1936

24. Okt. 1936

Prof. Dr. Carl R. Willemsen

Münster i. W. den 23. Oktober 1936
Ritter Steinweg 35

406/36

406/36 Sehr geehrter Herr Professor Engel.

Herrn
Archivdirektor Dr. Häring
Stuttgart
Neckarstr.

Auf einer Süddeutschlandfahrt erfuhr ich dieser Tage bei der Besichtigung des ehemaligen stau- fischen Familienklosters Lorch i. Stuttgart Teil der Gebäu- licheiten beherbergt heute eine Neckarstr. Lehrerschule des Reichs- nährstandes - Sehr verehrter Herr Direktor! Bisher, vom Staat infolge wiederholter Dienstreisen bin ich bisher nicht dazu ge- kommen, Ihnen für die freundliche Übermittlung Ihres Berichtes über die Stuttgarter Archivtagung zu danken. Ich hole das heute hiermit nach mit der besonderen Versicherung meiner herzlichen Freude über die aus- gezeichnete Methodische Arbeit, die Sie mit Ihren Herren im Interesse der Landesgeschichtsforschung und der Archivpflege auf dieser Tagung ge- leistet haben. Ältere deutsche Geschichte sich in diese Aktio Heute bewegt mich eine andere Angelegenheit, über deren Stand- ich Ihre Auskunft erbitte und zugleich Ihr Interesse wecken möchte u. (sofern das nötig ist!) Ich bin davon unterrichtet worden, dass das Württembergische Staatsrentamt Tübingen in Kürze eine umfassende Inspektionsreise plant, beider in der alten Klosterkirche Lorch die angeblich bisher noch nie geöffnete Familiengrauft der Hohenstaufen aufgedeckt werden sollte. Ich werde ich versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Ich weiß nicht, was an diesem Gerücht war ist; immerhin scheint es mir nicht unwahrscheinlich, nachdem im vergangenen Jahre die Grablege Heinrichs des Löwen und Heinrichs des I. wiederhergestellt worden sind. In jedem Falle bin ich Ihnen im Interesse der Sache zu besonderem Dank verpflichtet, wenn Sie sich möglichst umgehend mit dem Württembergischen Denkmalamt in Verbindung setzen würden, um nähere Auskunft zu erhalten. Wenn ich auch überzeugt bin, dass bei Leitung der Ausgrabung durch das Württembergische Denkmalamt die wissenschaftliche Arbeit gewährleistet ist, so ist immerhin die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass eine lokale Sonderaktion erfolgt, die letzte wissenschaftliche Sauberkeit nicht gewährleistet. Inwieweit bei der Grabung neben Kunsthistorikern und Baufachleuten auch ein Historiker eingeschaltet werden kann, müs- ste überlegt werden. Für freundliche Prüfung und baldige Mitteilung danke ich Ihnen schon jetzt.

in. Abil-
Lumpfen
(1-2-1)

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

[Handwritten signature]

3.1.36